SPD-Fraktion

(Anfrage Nr. 1810/2013)

Eingereicht am 28.08.2013 um 13:56 Uhr.

Ratsversammlung 19.09.2013

Anfrage der SPD-Fraktion zum Übergangsmanagement Schule/Beruf in Hannover (HÜM)

Eine Reihe von Beratungs- und Informationsangeboten sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig dabei unterstützen, sich beruflich zu orientieren und auf die Herausforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten. Nach Beschluss der Drucksache Nr. 1323/2010 werden seit Januar 2011 durch die Landeshauptstadt Hannover für den Übergang von der Schule in den Beruf verschiedene Angebote entwickelt, koordiniert oder miteinander verzahnt. Beteiligt sind auch verschiedene Verbände und Institutionen, darunter die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK), die Bundesagentur für Arbeit, die Landesschulbehörde, die Region Hannover, der Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), VertreterInnen der weiterführenden Schulformen, der berufsbildende Schulen, Verbände und freie Träger der Jugendberufshilfe sowie MitbeiterInnen der schulergänzenden Sozialarbeit.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1.
Wie viele Schülerinnen und Schüler konnten – bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2013 – bei Berufswahl und Berufsorientierung unterstützt werden und welche Angebote waren dabei besonders erfolgreich?

2.
Gibt es ein Handlungskonzept „Übergangsmanagement Schule Beruf“ für alle weiterführenden Schulen im Stadtgebiet und werden darin auch die Eltern mit eingebunden?

3.
Wie hoch ist der Mitteleinsatz – fachbereichsübergreifend – insgesamt, den die Landeshauptstadt Hannover für das Übergangsmanagement Schule Beruf aufgewendet?

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Hannover / 28.08.2013